INHALTSVERZEICHNIS

Siglen 12
a) Nietzsche 12
b) Nachschlagewerke und weitere Quellen(editionen) 13

Einleitung 15
Zur Kommentierungsweise 38
Zur Entstehung des *Antichrist* und zu seiner Stellung in Nietzsches Gesamtwerk 40
Der Antichrist – ein «satyrisches» Maskenspiel? 49

1. HAUPTTEIL
Die Wertungsgrundsätze der Kritik.
Analyse des Vorworts und der Paragraphen 1–13

Vorwort: Die Vorbestimmung zum idealen Leser 66
§ 1. Die Hyperboreer offenbaren sich 77
§ 2. Die neuen Werte 87
§ 3. Die Züchtung des «höherwerthigeren» Menschen 99
§ 4. Höherentwicklung des Individuums versus Höherentwicklung der Gattung 105
§ 5. Das Christentum als Hindernis individueller Höherentwicklung ... 109
§ 6. «Verdorbenheit» und nihilistische «décadence» als Grundbedingungen der Moderne 113
§ 7. Das christliche und dekadente «Mitleiden» 119
§ 8. Die Infektion der Philosophie durch Theologengeist und asketische Ideale 130
§ 9. Glaube, Wahrheit und Nihilismus 135
§ 10. Die deutsche Philosophie im Banne der «Theologen»-Denkungsart 138
§ 11. Kants Pflichtbewusstsein und die Pflicht des Antichrist 144
§ 12. Intellektuelle Rechtschaffenheit versus priesterliche «Falschmünzerei» 151
§ 13. Die «Methoden» der «freien Geister» brauchen Jahrtausende, um sich durchzusetzen 159

2. HAUPTTEIL
Das Christentum im Vergleich. Gottesbegriff und Buddhismus.
Analyse der Paragraphen 14–23

§ 14. Die neue, antichristliche Anthropologie 170
§ 15. Die imaginäre Logik des Christentums 173
§ 16. Der Verfall Gottes zu einem impotenten, guten Wesen 179

§ 17. Der Dualismus in der Gotteslehre und der Niedergang des jüdischen Gottes 185
§ 18. Der christliche Gott als Verneinung des Lebens 195
§ 19. Die Dekadenz der «starken Rassen» dank des christlichen Gottes . 198
§ 20. Der Buddhismus als nihilistische Religion und als Praxis 203
§ 21. Buddhistische Gelassenheit versus christlichen Obskurantismus ... 212
§ 22. Das Christentum will Barbaren, der Buddhismus Leiden zähmen .. 218
§ 23. Die orientalischen «Feinheiten» des Christentums, die Interpretation des Leidens und die christlichen Kardinaltugenden 224

3. Hauptteil
Die «Entnatürlichung der Natur-Werthe» in Israel und der «Typus des Erlösers. Analyse der Paragraphen 24–35

§ 24. Die Geburt des Christentums aus dem Geiste des Judentums 233
§ 25. Der Verlust der natürlichen Weltbeziehung im Verlauf der israelitisch-jüdischen Geschichte 245
§ 26. Die «priesterlichen» Interessen an der jüdischen Geschichtsfälschung 256
§ 27. Das Christentum als anarchistische Fortsetzung des Judentums ... 265
§ 28. Das Projekt einer «Psychologie des Erlösers» 276
§ 29. Erste Annäherung an den «psychologischen Typus des Erlösers» .. 282
§ 30. Die physiologischen Voraussetzungen der «Erlösungs-Lehre» 304
§ 31. Der Jesus der Evangelien als Erzeugnis nachträglicher Projektion . 310
§ 32. Jesus als kindlicher «freier Geist» 317
§ 33. Die «neue Praktik» als «frohe Botschaft» und «Seligkeit» 325
§ 34. Jesus als «Symbolist» versus kirchliche Christologie 328
§ 35. Jesu Passion als Anweisung zur evangelischen Lebenspraxis 334

4. Hauptteil
Das «Verhängniss» der Christentumsgeschichte. Analyse der Paragraphen 36–49

§ 36. Die «freigewordenen Geister» als Richter des Christentums 337
§ 37. Die Christentumsgeschichte als Summierung des Missverständnisses 343
§ 38. Der Antichrist richtet die Gegenwart, nicht die Vergangenheit 347
§ 39. Zwei Begriffe des Christentums und die psychologischen Voraussetzungen für das Fälschungswerk 356
§ 40. Der Tod Jesu schreit nach Rache und Vergeltung 366
§ 41. Die Opfertheorie als Rationalisierung des Todes Jesu 377
§ 42. Paulus, das priesterliche «Genie im Hass» 385
§ 43. Die «Personal-Unsterblichkeit» wertet die Schwachen auf 402
§ 44. Die Evangelien als Meisterwerke der moralischen Fälschung 416
§ 45. Eine antichristliche Blütenlese aus dem Neuen Testament 425
§ 46. Die «Moral» der Kritik am Neuen Testament 435
§ 47. Der paulinische Gott als Gott gegen Vernunft und Wissenschaft ... 448
§ 48. Allegorese der Sündenfallgeschichte: Zur Psychologie Gottes 457
§ 49. Die «Sünde» als priesterliches Kampfmittel gegen die Wissenschaft 470

5. Hauptteil

Die «Psychologie des Glaubens» und das Politischwerden des Christentums. Analyse der Paragraphen 50–62 und des *Gesetzes wider das Christenthum*

§ 50. Der Glaubensbeweis durch Kraft und die Nichtidentität von Lust und Wahrheit 475
§ 51. Die Krankheit als Möglichkeitsbedingung des Christentums 488
§ 52. Geistfeindschaft, «Unvermögen zur Philologie» und Vorsehungsglaube 501
§ 53. Das Martyrium beweist keine Wahrheiten 514
§ 54. «Skeptiker» versus «‹Gläubige›» und die «Überzeugung» als Mittel 524
§ 55. «Überzeugung» und (heilige) «Lüge» 541
§ 56. «Heilige» und «schlechte» Zwecke: Das Gesetzbuch des Manu und die Bibel 553
§ 57. Natur- und Kastenordnung nach Manu 565
§ 58. Die Christen als anarchistische Zerstörer des Römischen Reiches . 586
§ 59. Die vernichtete «Ernte» der «antiken Welt» 599
§ 60. Der Islam, die Kreuzzüge und der deutsche Adel 619
§ 61. Die antichristliche Renaissance und die Schuld der Deutschen 626
§ 62. Urteilsverkündung und Urteilsbegründung 646
Das *Gesetz wider das Christenthum* 657

Anstelle eines Nachwortes: 62 Mutmassungen 686

Quellen- und Literaturverzeichnis

I. Quellen 693
a) Manuskripte 693
b) Ausgaben des *Antichrist* 694
c) Übersetzungen des *Antichrist* 695
d) Quellen des *Antichrist* 695
e) Andere publizierte Quellentexte 700
II. Sekundärliteratur 703
a) Zu Nietzsches *Antichrist* 703
b) Zu Nietzsches Religions- und Christentumskritik 704
c) Zu Nietzsches Quellen und Umfeld 711
d) Zu Nietzsches Philosophie, Leben und Rezeption 714
e) Zu Religion, Judentum und Christentum 720
f) Weitere benutzte Literatur 724

Bibelstellenregister 729
Sach- und Begriffsregister 731
Personenregister 768